Staatskreditbank, sondern eine Privatnotenbank, die das Recht zur Notenausgabe hat und deshalb den Bestimmungen des deutschen Privatnotenbankgesetzes unterworfen ist. Vermöge dieses Notenausgaberechtes, dessen Höchstgrenze von 27 Millionen Mark im Juli 1925 erreicht wurde, und vermöge der ihr in steigendem Maße zufließenden sonstigen Gelder war das Institut in der Lage, der württembergischen Wirtschaft im letzten Jahre schwerster Kreditnot weitgehend zu helfen. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Neugewählt wurden Bankdirektor Hermann Köhler an Stelle des austretenden Generaldirektors Dr. Haushack, sowie Dr. Rudolf Joeppritz-Mergelstetten an Stelle des verstorbenen Generalkonsuls Rueff. Aus dem Reingewinn von 1 149 254 Reichsmark werden außer der Dividendenverteilung dem Reservefonds 106 850 Reichsmark, dem Staat 194 659 Reichsmark, dem Beamtenunterstützungsfonds 25 000 Reichsmark überwiesen. Außerdem ist eine außerordentliche Zuwendung an den Reservefonds von 183 149 Reichsmark und als Vergütung an den Aufsichtsrat eine Summe von 48 425 Reichsmark vorgesehen. Auf neue Rechnung werden ausschließlich für Aktionäre 121 348 Reichsmark vorgetragen. Als Aktiven sind in der Bilanz auf den 31. Dezember 1925 aufgeführt: Gold 8,1 Millionen Reichsmark, Effekten 0,6 Million Reichsmark, deckungsfähige Devisen 2,7 Millionen Reichsmark, Kasse 7,5 Millionen Reichsmark Wechsel und Schecks 44,1 Millionen Reichsmark, Lombardforderungen 3,6 Millionen Reichsmark, Zinsscheine und Sorten 34 220 Reichsmark, Debitoren 12,5 Millionen Reichsmark, Gebäude 75 000 Reichsmark. Als Passiven werden aufgeführt: Aktienkapital 7 Millionen Reichsmark, Reservefonds 1,4 Million Reichsmark, umlaufende Noten 26,2 Millionen Reichsmark, Darlehen bei der Rentenbank 6,3 Millionen Reichsmark, Kreditoren 37,3 Millionen Reichsmark, Gewinn 1,2 Million Reichsmark. Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug 1925 2897 Millionen Reichsmark, der Notenumlauf ist von 17,5 Millionen Reichsmark Ende 1924 auf 26,2 Millionen Reichsmark Ende 1925 gestiegen. Der Kassenbestand betrug Ende 1924 8,6 Millionen Reichsmark, Ende 1925 7,5 Millionen Reichsmark, der Wechselverkehr entsprechend 34,8 Millionen Reichsmark bzw. 44,1 Millionen Reichsmark, der Lombardverkehr 0,4 Million Reichsmark bzw. 3,6 Millionen Reichsmark. Nach dem Geschäftsbericht sind die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr von der Entwicklung des Geldmarktes stark abhängig.

* **Ford Credit Compagnie A.-G., Berlin.** Diese Gesellschaft ist dieser Tage in das Berliner Handelsregister eingetragen worden. Wie der „D. H. D." meldet, wird die deutsche Ford-Gesellschaft den Handel und Kreditverkäufe in Automobilen, Traktoren und allen Motorfahrzeugen betreiben, unter Bevorzugung der Typen Ford, Fordson und Lincoln. Das Grundkapital beträgt 2 Millionen Reichsmark. Zu den Gründern gehört an der Spitze die Ford Motor Compagnie A.-G. in Berlin. Vorstand ist Kaufmann Albertis L. Byrns.

* **Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.** Der am 12. April stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 8% und die Ueberweisung von 30 000 Reichsmark an den Beamten-Pensionsfonds vorgeschlagen (10% Dividende im Vorjahre, 100 000 Reichsmark Reserve-Ueberweisung, 30 000 Reichsmark Pensionsfonds).

* **Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Oldenburg.** Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 12. April 1926 einzuberufenden ordentlichen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 8% und die Ueberweisung von 30 000 Reichsmark an den Beamten-Pensionsfonds vorzuschlagen.

* **Otto Hammer A.-G. für Holz- und Bauindustrie, Chemnitz.** In der auf den 23. März einberufenen ordentlichen Hauptversammlung soll nach Genehmigung der Regularien für das Geschäftsjahr 1924/25 über die Zusammenlegung des Stammaktienkapitals von 140 000 auf 23 000 Reichsmark Beschluß gefaßt werden.

* **H. Henninger-Reifbräu, Aktiengesellschaft, Erlangen.** Die in Dresden abgehaltene 30. ordentliche Hauptversammlung, in der fünf Aktionäre 12 006 Stimmen vertraten, genehmigte das Rechnungswerk für das Geschäftsjahr 1924/25 widerspruchslos, setzte die sofort zahlbare Dividende vorschlagsgemäß auf 7% für die Vorzugsaktien und auf 5% für die Stammaktien fest und wählte die satzungsgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder zurückweise wieder. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Bierabsatz im laufenden Jahre bis jetzt annähernd auf der Vorjahrshöhe gehalten.

* **Hackethal Draht- und Kabel-Werke A.-G., Berlin.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der auf den 7. April einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 5% vorzuschlagen.

* **R. Stock & Co. Spiralbohrer-, Werkzeug- und Maschinenfabrik A.-G., Berlin-Marienfelde.** Die Gesellschaft, der es im abgelaufenen Geschäftsjahre möglich war, ihre Stellung sowohl im Inlande wie auf den Auslandsmärkten weiter auszubauen, hat per 30. September 1925 einen Reingewinn von 517 522 Reichsmark erzielt, aus dem 6% Dividende auf 7,56 Millionen Reichsmark verteilt und 47 122 Reichsmark vorgetragen werden sollen. In der Bilanz erscheinen Rohbetriebsmaterialien mit 956 661 Reichsmark (1 273 782 Reichsmark), Halb- und Fertigfabrikate mit 3 487 938 Reichsmark (4 008 902 Reichsmark), Kasse und Bankguthaben mit 463 225 Reichsmark (156 062 Reichsmark), Wechsel mit 201 927 Reichsmark (16 199 Reichsmark) und Debitoren mit 2 004 111 Reichsmark (1 034 362 Reichsmark). Demgegenüber betragen die Gläubiger 1 528 816 Reichsmark (1 253 370 Reichsmark).

* **Norddeutscher Lloyd A.-G., Bremen.** Wie die „Hamburger Nachrichten" melden, hat der Oberste Gerichtshof in Washington das Revisionsgesuch des Norddeutschen Lloyd gegen die amerikanische Regierung wegen der im Kriege beschlagnahmten Hafenanlagen am Hudson im Werte von 5 Millionen Dollar zurückgewiesen. Das Justizdepartement behauptet, dem Norddeutschen Lloyd fehle eine gesetzliche Grundlage für seine Klage, da nur der Verwalter des feindlichen Eigentums für eine Vertretung eventueller Ansprüche zuständig sei. — Hierzu erfährt der „D. H. D." von der Verwaltung des Norddeutschen Lloyd, daß dort eine Bestätigung der Nachricht zwar noch nicht vorliegt, mit der Möglichkeit einer solchen Entscheidung aber immerhin zu rechnen sei. Damit würde die Entscheidung des Court of Claims höchstgerichtlich bestätigt sein, wonach nämlich diesen Ansprüchen eine Rechtsverfolgung vor den Gerichten nicht gegeben ist, die deutschen Anspruchsberechtigten vielmehr lediglich auf die Regelung dieser Ansprüche durch die Gesetzgebung angewiesen bleiben. Hieraus folgt auf der anderen Seite, daß sich damit hinsichtlich der Berücksichtigung der Ansprüche auch aus der Peers-Beschlagnahme bei der in Vorbereitung befindlichen gesetzlichen Regelung nichts ändert.

* **Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1925 ergibt eine Erhöhung des Betriebsgewinnes von 4,735 Millionen Reichsmark auf 5,144 Millionen Reichsmark. Demgegenüber erfordern Steuern 0,998 Million Reichsmark (1,060 Million Reichsmark), Wohlfahrtsabgaben 0,488 (0,398) Million Reichsmark und Unkosten 1,646 (1,604) Million Reichsmark, so daß ein Reingewinn von 2,115 (1,692) Millionen Reichsmark verbleibt. Es wird vorgeschlagen, hieraus 8% Dividende auf das Aktienkapital von 25 Millionen (8% auf 20 Millionen Aktienkapital) zu verteilen, 11 521 (89 292) Reichsmark als Tantieme zu vergüten, sowie 3693 (3630) Reichsmark vorzutragen. Nach dem Verwaltungsbericht hat das Frachtgeschäft mit der Ostküste Südamerikas unter dem übermäßigen Tonnagenangebot gelitten. Ab Hamburg finden z. B. nach La Plata von zehn Linien viermal so viel Abfahrten als vor dem Kriege statt. Aehnlich liegt das Geschäft nach Brasilien. Das Frachtenangebot hat sich gegenüber der Vorkriegszeit stark vermindert. Trotz erhöhter Unkosten hatten die jetzigen Frachtraten kaum die Vorkriegshöhe. Im Passagierverkehr ist die Auswanderung erheblich zurückgegangen, dagegen hat sich das Passagiergeschäft 1. und 2. Klasse erfreulich gehoben. Nach Indienststellung der Dampfer „Monte Sarmiento" und „Monte Olivia" und nach Verkauf des Dampfers „Madeira" erscheint die Dampferflotte mit 35 644 (34 477) Reichsmark in der Bilanz. Beteiligungen sind von 4,226 auf 4,851 Millionen Reichsmark gestiegen. Bankguthaben betragen 3,3 (1,161) Millionen Reichsmark, Lagerbestände 0,97 (1,08) Million Reichsmark und Debitoren 2,94 (1,75) Millionen Reichsmark. Demgegenüber figurieren Kreditoren mit 1,48 (5,84) Million Reichsmark und sonstige Kreditoren (Reise und Abrechnungskonten) mit 11,05 (11,85) Millionen Reichsmark. Reserven sind mit 6 Millionen Reichsmark unverändert geblieben.

Der Vertrag mit der Hochbahn abgelehnt. Der der Stadt Berlin von seiten der Hochbahngesellschaft überreichte Vorschlag, die Hochbahnaktien mit je 1000 Mark Aktien gegen 1200 Mark 7%ige, zehn Jahre unkündbare Obligationen der Stadt Berlin umzutauschen, ist von der gemischten Deputation des Berliner Magistrats abgelehnt worden.

* **Abschluß der Afrika-Reedereien. — Keine Dividendenverteilung.** Nach dem Jahresbericht betragen bei der Woermann-Linie A.-G., Hamburg, die Betriebsergebnisse 1,94 Million Reichsmark (1,30 Million Reichsmark). Hiervon erforderten Unkosten und Steuern 1,24 Million Reichsmark (1,35 Million Reichsmark), so daß sich ein rechnungsmäßiger Ueberschuß (einschließlich des Vortrages) von 709 800 Reichsmark ergibt. Nach Abschreibungen von 0,67 Million Reichsmark gelangen 31 350 Reichsmark zum Vortrag. Dem Geschäftsbericht zufolge hat sich nach der mit englischen und holländischen Linien erzielten Verständigung das Geschäft erwartungsgemäß entwickelt. In der Bilanz wird die Flotte nach Abschreibungen mit 11,03 Millionen Reichsmark (10,11 Millionen Reichsmark) bewertet, was bei einem Bestand von 44 299 Bruttoregistertonnen einem Buchwert von 263 Reichsmark pro Tonne gegenüber 265 Reichsmark in der Reichsmark-Eröffnungsbilanz entspricht. Die Deutsche Ostafrika-Linie, Hamburg, verzeichnet Betriebseinnahmen von 2 069 931 (1 547 549) Reichsmark und nach Abzug der Unkosten und Steuern von 1 373 148 (1 540 023) Reichsmark einen Ueberschuß von 704 309 Reichsmark. Hiervon dienen 672 959 Reichsmark zu Abschreibungen, während 31 350 (7527) Reichsmark vorgetragen werden. Nach dem Geschäftsbericht litt der Verkehr nach Südafrika Anfang des Jahres stark unter Mangel an ausgehender Ladung. Im August wurde der Dienst durch den Suez-Kanal wieder eröffnet. Rundfahrten um Afrika finden jetzt regelmäßig statt. In der zweiten Hälfte des Jahres haben sich die Ergebnisse wesentlich gebessert. Die Dampferflotte von 44 402 Bruttoregistertonnen steht mit 12,01 (11,99) Millionen Reichsmark zu Buch, was eine buchmäßige Bewertung der Tonne mit 270 Reichsmark (273 in der Goldmark-Eröffnungsbilanz) ergibt. Ebenso wie bei der Schwestergesellschaft betragen die Rücklagen 4 (8,2) Millionen Reichsmark. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als nicht ungünstig bezeichnet.

* **Aktien-Gesellschaft Sturm, Freiwaldau (Kreis Sagan).** Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahre 1924/25 einen Reingewinn von 127 269 Reichsmark erzielt, aus dem 7% Dividende auf die Vorzugsaktien gleich 3500 Reichsmark verteilt, sowie 5000 Reichsmark dem Wohlfahrtsfonds zugeführt, 10 000 Reichsmark für die Grunderwerbsteuer zurückgestellt und 111 919 Reichsmark vorgetragen werden sollen. Auf die Stammaktien wird somit keine Dividende ausgeschüttet. In ihrem Bericht weist die Verwaltung darauf hin, daß im abgelaufenen Geschäftsjahre trotz der schlechten Wirtschaftsverhältnisse die Nachfrage nach ihren Erzeugnissen im allgemeinen sehr rege gewesen sei. Es bestehe Aussicht auf ein gutes Frühjahrsgeschäft.

* **Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation.** In der der Aufsichtsratssitzung vorgelegten Bilanz für 1924/25 erscheinen u. a. unter den Aktiven die Werkanlagen mit 104 891 992 (im Vorjahre 82 100 000) M., die Bestände mit 18 904 554 (i. V. 10 284 365) M., Wertpapiere, Beteiligungen und Schuldner mit 18 625 758 (i. V. 21 688 520) M., unter den Passiven das Aktienkapital mit 56 (i. V. 56) Millionen Mark, Rückstände mit 16 258 904 M., Abschreibungen mit 6 719 079 (i. V. —), langfristige Kredite und sonstige Gläubiger mit 58 631 075 (i. V. 35 900 884) M., noch Abrechnungs-Verpflichtungen 3 251 190 (i. V. 4 826 754) M. Der ausgewiesene Reingewinn von 130 928 M. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Wollversteigerung in Berlin.** Die Wollversteigerung war mit 3000 Zentner deutscher Schweißwollen beschickt und verlief in lebhaftester Stimmung zu steigenden Preisen. Es wurde alles verkauft. Hauptkäufer war die Industrie. Man bezahlte je Zentner Schweißwolle in Reichsmark: Schlesische AA-Wollen 135 bis 150, ausgewachsene Merino A/AA-Wollen 120 bis 135, ausgewachsene Merino A-Wollen 110 bis 125, ausgewachsene Merino A/B-Wollen 105 bis 115, halbschürige Merino A-Wollen 105 bis 115, halbschürige Merino A/B-Wollen 100 bis 110, Kreuzungs-C/D-Wollen 75 bis 90. Die nächsten Versteigerungen finden statt: 26. März in Berlin, 15. April in Güstrow, 30. April in Berlin, 28. Mai in Berlin.

* **Zollnachrichten.** Britisch-Nigeria. Der Gouverneur von Nigeria hat mit Wirkung vom 16. Februar die Ausfuhrabgabe auf Häute und Felle aufgehoben. Mit Wirkung vom 26. Februar ist die Ausfuhrabgabe auf Palmöl von 2 Pfund Sterling auf 0,30 Pfund Sterling pro Tonne herabgesetzt. — Australien. Durch Proklamation der Regierung ist für alle Einfuhrwaren die Markierung in der Heimatsprache des Herkunftslandes vorgeschrieben und jede andere Markierung untersagt. Es darf nur in englischer Sprache außerdem noch das Herkunftsland als solches bezeichnet werden. Ausnahmen kann das Handelsministerium zulassen. — Persien. Mit Wirkung vom 21. Januar ist durch ein Dekret des Kabinetts die Ausfuhrabgabe für Zigarettentabak aufgehoben. — Spanien. Das Goldzollaufgeld für März ist auf 36,54% festgesetzt (Februar 35,06%). Durch königliches Dekret sind mit Wirkung vom 21. Februar zwei neue Positionen des Zolltarifs geschaffen, und zwar: Heugabeln aus Eisen 1. Tarif 135 Peseten, 2. Tarif 45 Peseten per 100 Kilogramm; elektrische Glühlampen für drahtlose Telephonie 1. Tarif 156 Peseten, 2. Tarif 52 Peseten per Kilogramm.

Geschäftsaufsichten in Sachsen.

Laut „Reichsanzeiger" wurde die Geschäftsaufsicht angeordnet über: Möbius & Co., pers. haft. Gesellschafter Kaufmann Johannes Arthur Möbius, **Freiberg.** — Modes & Jahn, G. m. b. H., **Plauen.** — E. Giering & Co., **Plauen.** — C. G. Boden & Söhne, **Großröhrsdorf.**

Aufgehoben: Tischler Josef Harbig, **Bischofswerda.** — Mühlenpächter Richard Klemm, **Leipzig-Dölitz.** — Curt Becher & Co., **Crottendorf.**

Sächsische und außersächsische Konkurse.

(Anm. = Anmeldefrist.)

Sächsische.

Dippoldiswalde: Kaufmann Maximilian Hans Lohse, Dippoldiswalde, Anm. 22. März. **Glauchau:** Handelsmann Georg Christoph Rousch, Glauchau, Anm. 31. März. — Fischmann & Franke, Reinholdshain, Anm. 13. April. **Leipzig:** Kaufmann Rudolf Höhnel, Inh. d. Fa. Bruno Börners Möbelwerkstätten, Leipzig-Möckern, Anm. 8. April. — Kaufmann Salo Heim, all. Inh. d. Fa. Heim & Co., Leipzig, Anm. 8. April. **Schwarzenberg:** Kaufmann Willy Max Bredel, Beierfeld, Anm. 20. März.

Außersächsische.

Ahrensbök: Witwe des Kaufmanns Julius Bruhn, Anna geb. Tiedgen, Ahrensbök, Anm 30. März. **Allenstein:** Schneidermeister Franz Mitk, Allenstein, Anm. 22. April. **Aschersleben:** Kaufmann Heinrich Dobberstein, Aschersleben, Anm. 28. März. **Barmen:** Kaufmann Fritz Scharwächter, Barmen, Anm. 6. April. — Kaufmann Ernst Schaller Barmen, Anm. 6. April. — Kaufmann Johannes Wiery, Barmen, Anm. 6. April. — Georg Figge Inh. 1. Fabrikant Adolf Figge, 2. Witwe Georg Figge, Emilie geb. Schwarz, Barmen, Anm. 6. April. — Kaufmann Hugo Figge, Barmen, Anm. 6. April. **Barth:** Schuhmachermeister Ferdinand Waack, Barth, Anm. 25. März. **Berlin:** Goldschmidt & Monasch A.-G. für Strickwaren, Berlin SW. 19, Anm. 2. Mai. — Rudolf Homann Nachflg., Berlin C. 19, Anm 3. Mai. **Braunschweig:** Kürschner Friedrich Becker, Braunschweig, Anm. 25. März. **Bremerhaven:** Kaufmann Emil Scheer, Bremerhaven, Anm. 5. Mai. **Delmenhorst:** Kaufmann Paul Meihner, Delmenhorst, Anm. 7. April. **Düren** (Rheinl.): Gottfried Kalt, G. m. b. H., Düren, Anm. 6. April. **Eckernförde:** Müller Wilhelm Heuck, Dörphof, Anm. 22. März. **Elberfeld:** Kaufmann Heinrich Koch, Elberfeld, Anm. 10. April. — Frau Wwe August Ettmann, Elberfeld, Anm. 10. April. **Emden:** Kaufmann Hinderk Boer, Emden, Anm. 3. April. **Flensburg:** Kaufmann Peter Autzen, Flensburg, Anm. 10. April. **Geislingen** (Steige): Eduard Jakob, Geislingen, Anm. 6. April. **Gelsenkirchen:** Gelsenkirchener Eisenwarengroßhandel G. m. b. H., Gelsenkirchen, Anm. 15. April. — Bornfelder & Inukers, Wanne, Anm. 15. April. **Görlitz:** Kaufmann Alfred Fehrmann, Görlitz, Anm. 28. März. — Fritz Neumann & Co., Görlitz Anm. 28. März. **Greifenberg** (Pomm.): Schuhmachermeister Emil Themsfeldt, Plathe, Anm. 10. April. **Halle** (Saale): Kaufmann Otto Fricke, Halle, Anm. 30. April. — Kaufmann Willy Krüger, Halle, Anm. 24. April. **Hannover:** Kaufmann Fritz Windschiegl, Hannover, Anm. 5. Mai. **Harburg** (Elbe): Nachlaß Drogist Ludwig Langrehr, Harburg, Anm. 27. März. **Herne:** Noah & Boraks G. m. b. H., Herne, Anm. 20. März. **Hildesheim:** Kaufmann Max Müller, Inh. d. Fa. Gustav Miehe, Hildesheim, Anm. 31. März. **Jerichow:** Ehefrau Ida Krieger geb. Clauß, Jerichow, Anm. 29. März. **Kiel:** Kaufmann Heinrich Nagel-Heyer, Kiel, Anm. 30. März. **Köln:** Witwe Paul Löhr, Maria geb. Markowitz, Köln, Anm. 29. März. — Westdeutsche Mineralölgesellschaft m. b. H., Köln, Anm. 20. März. — Kaufmann Ludwig Wulff, Köln, Anm. 23. März. **Kolberg:** Kaufmann Paul Ehrhardt, Kolberg, Anm. 3. April. **Lähn:** Martin & Willo Exner, Lähn, Anm. 15. April. **Landshut:** Kaufmann J. Siebauer, Landshut, Anm. 26. März. **Landstuhl:** Peter Kohl, Reichenbachstegen, Anm. 15. April. **Leer** (Ostfriesl.): Kaufmann Gerhard Fokken, Ostrhauderfehn, Anm. 15. April. **Lobberich:** Rheania, Elemente und Batteriewerke m. b. H., Grefrath, Anm. 16. März. **Ludwigsburg:** Schneidermeister Markus Säbel, Ludwigsburg, Anm. 24. März. — Landwirtschaftliches Lagerhaus G. m. b. H., Bahnhof Steinbach a. W., Anm. 23. März. **Lyck:** Kaufmann Ernst Klüppelholz, Lyck, Anm. 3. April. **Marienburg** (Westpr.): Rath & Groeger, Marienburg, Anm. 29. März. **Offenbach** (Main): Heinrich W. Rockmann, Neu-Isenburg, Anm. 10. April. **Perleberg:** Kaufmann Herbert Krasemann, Perleberg, Anm. 20. März. **Potsdam:** Richard Heinatz Likörfabrik, Aktiengesellschaft, Potsdam, Anm. 10. April. **Recklinghausen:** Kaufmann Otto Engeland, Recklinghausen, Anm. 1. April. **Salzungen:** Kaufmann Richard Eck, Schweina, Anm. 31. März. **Stallupönen:** Otto Hartung, Inh. Witwe Alice Hartung geb. Fipke, Eydtkuhnen, Anm. 9. April. **Stargard** (Pomm.): Kaufmann Johannes Arndt, Inh. d. Fa. Walter Lubde Nachflg., Stargard, Anm. 24. März. **Stuttgart:** Wilhelm Egenberger, Alleininhaber d. Fa. Wilhelm R. Egenberger, Stuttgart, Anm. 14. April. **Tilsit:** Nachlaß Hotelbesitzer Otto Kruczinna, Tilsit, Anm. 20. April. — Schiel & Groetsch G. m. b. H. in Liqu., Tilsit, Anm. 20. April. **Trier:** Kaufmann Karl Büsen, Inh. d. Fa. Blusenhaus Büsen, Trier, Anm. 22. März. **Waltershausen:** Paul Becker, Inh. d. Fa. Becker & Söhne, Tabarz, Anm. 25. März.

Hamburger Warenmarkt vom 9. März.

Kaffee. Santos-Offerten bis 1 Schilling schwächer. Diesige Termine daher schwächer. Auch Lokopreise etwas abgeschwächt. Santos-Spezial 118 bis 122, Extraprima 113 bis 117, Prima 110 bis 113, Superior 107 bis 110, Good 102 bis 105, Rio 91 bis 96, gewaschene Rios 125 bis 130.

Kakao. Das Geschäft war etwas besser und bei fester Tendenz wurden gute Accra in Lokoware verschiedentlich mit 44 Schilling gehandelt. Das Angebot war gering. Von neuen Offerten der ersten Hand hörte man heute nichts.

Reis. Der Markt verkehrte in einer festen Haltung. In alter Ernte, verzollte Ware, kam es in größerem Umfange zum Geschäft. Die Preise blieben indessen unverändert. So notierten Burmah II loko zollfrei 13,3, neue Ernte März-Andienung 15,7½, April-Andienung 15,6, Mai 15,3, Burmah-Bruch A I loko zollfrei 13,3, neue Ernte loko unverzollt 12,20½, Moulmein loko zollfrei 19,7½, neue Ernte März-April-Andienung 19,4½, Siam loko zollfrei 28, Patna neue Ernte März-Andienung 29,3.

Auslandszucker. Die Tendenz war heute bei kleinen Umsätzen ruhig und abwartend. Tschechische Kristalle Feinkorn notierten loko 13,8, April 13,5½, Mai 13,10½, Juni-Juli 14,3 und August 14,6.

Schmalz. Tendenz: ruhig. Amerikanisches 36, raffiniertes 37¾ bis 37¾, Hamburger Schmalz 41¾ Dollar.

Getreide. Die Marktlage hielt sich gegen gestern bei kleinem Geschäft und behaupteten Preisen unverändert.

Mehl. Tendenz: stetig.

Hülsenfrüchte. Die ruhige Haltung des Marktes hält an, Preise behauptet. Chile-Caballeros-Bohnen 27 bis 30, Donaubohnen loko 17 bis 17½, dergl. gereinigte 17,50 bis 18, Rangoonbohnen 12 bis 13,50, russische Tellerlinsen 29,50 bis 32, russische Zuckerlinsen 13 bis 15 Pfund Sterling je 1000 Kilogramm, holländische Erbsen 20 holl. Gulden je 100 Kilogramm, Viktoria-Erbsen 19½ Goldmark je Zentner.

Friedrichsfelder Magerviehmarkt vom 10. März. Auftrieb: 385 Schweine, 321 Ferkel. Verlauf des Marktes: lebhaftes Geschäft, bei erhöhten Preisen. Es wurden gezahlt im Engroshandel in Reichsmark für Läuferschweine, 7 bis 8 Monate alt 90 bis 110, 5 bis 6 Monate alt 70 bis 85. Völker, 3 bis 4 Monate alt 46 bis 65, Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt 40 bis 45, 6 bis 8 Wochen alt 30 bis 40.

Amerikanische Warenmärkte.

Metalle.

Neuyork, 10. März. (Schluß.) Aluminium virgin 98-99 Proz. 27 (27), Kupfer lake loko 14,30 (14,30), Kupfer Electrolyt loko 14,25 (14,30), Erledigungspreis per April 14,20 (14,20), Kupfer Casting refinery loko 13,55 (13,55), Zinn loko straits 64,50 (64), Zinn loko 99 Proz. 63,25 (63), Blei Neuyork loko 8,60 (8,60), Blei East St. Louis loko 8,25 (8,35), Zink Neuyork loko 7,75 (7,75), Zink East St. Louis loko 7,35 (7,40), Nickel in Barren 35 (35), Silber Ausland 66 (66,87), Weißblech 5,50 (5,50).

Getreide und Mehl.

Neuyork, 10. März. (Schluß.) Weizen (per Bushel gleich 27,25 Kilogramm): Roter Winter-Sommer loko 189 (geschäftslos), harter Winter-Sommer loko 164,50 (geschäftslos), Mai, alter 158,50 (156,75), neuer 159,875 (158,5), Juli, alter — (—), neuer 139,625 (138,62), September, alter 133,50 (—), neuer — (133). Mixed Nr. 2 — (164,25). Tendenz: fest. Roggen (per Bushel gleich 25,50 Kilogramm): Mai 89 (88,50), Juli 89,75 (89,50), September 89 (89,25). Tendenz: fest. Mais (per Bushel gleich 25,40 Kilogramm): Gelber loko Nr. 3 71 bis 74 (73,50), weißer loko Nr. 3 74 (72,75), gemischter loko Nr. 4 76 (69,50), Mai 78,75 (78), Juli 81,625 (81), September 83,50 (83,12). Tendenz: fest. Hafer (per Bushel gleich 14,50 Kilogramm): Weißer loko 40,50 (40,75), Mai 39,875 (39,87), Juli 40,875 (40,75), September 41,75 (41,37). Gerste malting loko 56 bis 71 (56 bis 72). — Fracht nach England und nach dem Kontinent unverändert.

Winnipeg, 10. März. (Schluß.) Weizen: Mai 145,625 (144,37), Juli 148,75 (142,75), Oktober 130,50 (130,50). Hafer: Mai 46,875 (46), Juli 47,125 (46,87), Oktober 45,625 (45,62). Gerste: Mai 59,25 (59), Juli 60,625 (60,37).

Manitoba, 10. März. (Schluß.) Weizen loko Northern 1: 145,625 (144,37), 2: 143,375 (139,12), 3: 135,875 (134,12). Leinsaat: Mai 193,75 (189,37), Juli 196 (190,75), Oktober 197,50 (193,50). Roggen: Mai 88,125 (87,50), Juli 88,50 (88), Oktober 84,75 (85).

Buenos Aires, 10. März. (Anfang.) Weizen: April 12,20 (12,15), Mai 12,50 (12,40). Mais: Mai 6,95 (6,90), Juni — (6,85), April 6,95 (—). Hafer: Mai 6,90 (7,00). Leinsaat: April 14,85 (14,70), Mai 15,05 (14,95). Gerste loko Juni — (15,15).

Schweine und Fette.

Chikago, 10. März. (Schluß.) Schmalz: März 14,82 (14,55), Mai 14,90 (14,85), Juli 15 (15,05), September 15,22 (15,30). Short ribs: Mai 15,45 (15,47), Juli 15,37 (15,37). Speck (Rippen) loko 16 (15,87).

Neuyork, 10. März. (Schluß.) Schmalz prima Western loko 15,25 (15,30), Talg special 9,375 (9,37), extra 9,5 (9,50). Leichte Schweine, niedrigster Preis 12,50 (12,25), höchster Preis 14,05 (13,90). Schwere Schweine, niedrigster Preis 11,80 (11,70), höchster Preis 12,65 (12,40). Zufuhr in Chikago 12 000 (24 000). Zufuhr Western 91 800 (89 000).

Kaffee.

Neuyork, 10. März. Rio Kaffee Nr. 7 loko 18,375 bis 18,50 (18,50), März 17,42 (17,40), Mai 17,85 bis 17,87 (17,31), Juli 16,75 (16,72 bis 16,75), September 16,30 (16,28 bis 16,25), Dezember 15,98 (15,90), März 27 15,50 (15,55). Santos Nr. 4 loko 28,25 bis 28,75 (28,75), März 27 700 (27 600), April 27 625 (27 42), Mai 27 475 (27 475). Santos: Kaffeebestand 1 261 000 (1 276 000), Kaffeezufuhr 29 000 (36 000). Rio de Janeiro: Kaffeebestand 233 000 (23 900), Kaffeezufuhr 7000 (4000). Tendenz: behauptet. 1 Milreis gleich 7 3/16 Pence.

Zucker.

Neuyork, 10. März. (Schluß.) Rohzucker: März 280 (227), Mai 240 (238), Juli 252 (249), September 265 (261), Dezember 273 (268). 1927: Januar 273 (269), März 273 (269). Weißzucker (96% Java): Prompt 402 (402). Tendenz: fester.

Baumwolle.

Neuyork, 10. März. Baumwolle. (Anfang.) März 17,86 bis 17,88 (19,28 bis 19,30), Mai 18,78 bis 18,80 (18,69 bis 18,72), Juli 18,17 bis 18,19 (18,06), Oktober 17,35 bis 17,37 (17,34 bis 17,35), Dezember 17,04 bis 17,06 (17,01), Januar 17 bis 17,03 (17,02). Tendenz: stetig.

Neuyork, 10. März. Baumwolle. (Schluß.) Loko Neuyork 19,40 (19,60), Mai 18,64 bis 18,65 (18,76 bis 18,77), Juli 18,05 (18,14 bis 18,15), August 17,63 (17,72), September 17,35 (17,40), Oktober 17,28 bis 17,30 (17,33 bis aus), Dezember 16,97 bis 16,98 (17,02 bis aus), Januar 27 16,98 (16,97 bis aus). Zufuhr in atlantische Häfen 2871 (8400). Zufuhr in Golfhäfen 15 332 (20 779). Export nach England 7888 (6860). Export nach dem Kontinent 5000 (6549). Tendenz: stetig.

New Orleans, 10. März. Baumwolle. (Anfang.) März 18,55 (18,44), Mai 18,13 (17,97), Juli 17,60 (17,47), Oktober 16,77 (16,69), Dezember 16,77 (—), Januar 16,63 (—). Tendenz: stetig.

New Orleans, 10. März. Baumwolle. (Schluß.) Loko New Orleans 18,35 (19 [illegible] März 18,35 (18,58 bis aus), Mai 17,98 bis 17,96 (18,07 bis 18,09), Juli 17,42 bis 17,43 (17,55 bis 17,56), Oktober 16,65 bis 16,66 (16,72 bis 16,73), Dezember 16,65 (16,73 bis aus), Januar 27 16,64 (16,71 bis 16,72). Tendenz: stetig.

*

Liverpool, 10. März. Baumwolle. (Schluß.) Loko 9,88 (9,81), März 9,46 (9,37), April 9,38 (9,30), Mai 9,39 (9,31), Juni 9,34 (9,26), Juli 9,32 (9,24), August 9,22 (9,15), September 9,14 (9,06), Oktober 9,07 (9,03), November 8,97 (8,94), Dezember 8,96 (8,93), Januar 8,95 (8,92), Februar 8,94 (8,93), März 8,94 (8,93). Tendenz: ruhig. Tagesimport 15 000 (34 800), Tageslokoverkäufe 4000 (5000), Exportverkäufe 200 (200). — Aegyptische. (Schluß.) Sakellaridis: Loko 16,25 (15,90), März 15,85 (14,95), Mai 14,90 (14,55), Juli 14,68 (14,38), November 14,65 (14,40), Januar 14,55 (15,30). Tendenz: befestigt.